

Discant 2.



**SLUB**

Wir führen Wissen.

<http://digital.slub-dresden.de/id455634726/1>

LEIPZIGER  
STÄDTISCHE  
BIBLIOTHEKEN





7

*[Faint, illegible handwriting]*

**M**  
**B**  
**G**  
ger

DTBIB



# Erster Theil.

Neuer Lieblicher vnd Zierlicher INTRADEN,  
mit sechs Stimmen.

Welche zu förderst auff  
Geigen Lauten Instrumenten vnd Orgelwerck  
gerichtet sind / darein zugleich eine Choralstimme aus dem  
Gesangbuch des Herrn D. Martini Lutheri. ganz  
zierlich / deutlich vnd vernehmlich von Jederman  
kan mit gesungen werden / oder also das wen  
fünff Personen solche geigen vnter den  
selben einer bevor auß der Bassist  
die Choralstimme singen kan.  
componirt



Durch

MICHAELEM ALTENBURGIUM  
Tröchterb. Pastorem.

II. DISCANTVS.

Gedruckt zu Erffurdt / bey vnd in Ver-  
legung Johan Köbock.

M. DC. XX.



Erster Theil.

Von der Beschaffenheit und Wirkung der  
mit Wasser verbundenen

Bestandtheile der Luft

Die Luft besteht aus einem Gemenge  
von Sauerstoff und Stickstoff  
und einem geringen Theile  
von Wasserdampf. Der Sauerstoff  
besteht aus zwei Atomen  
Stickstoff aus zwei Atomen  
und Wasser aus einem  
Sauerstoff- und einem Wasserstoff-Atom.

Ende

MICHAELIS ALTHERRBERG

Tröschel, P. form.

IL DISCANTVS

Erfindung der Luft

Leipzig, bey dem Buchhändler

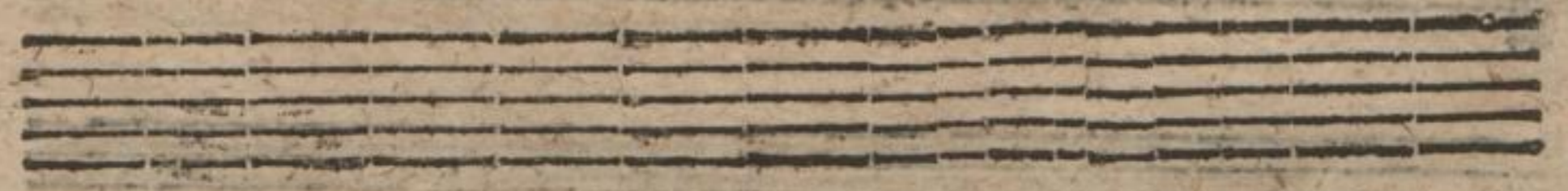
M. DC. XX.



1. 2. Discandus. Intrada. a 6. voc.



Gott der Herr nicht bey uns helt/re.



M



II. 2. Gantus, a 6. voc. Musicalische fröligkeit.

**L**ob mein' Seel den Herren/te.

Vater

155



III. 2. Cantus. Intrada. 26. vor.



Aer vnser im Himmel reich/:



D III

D HER

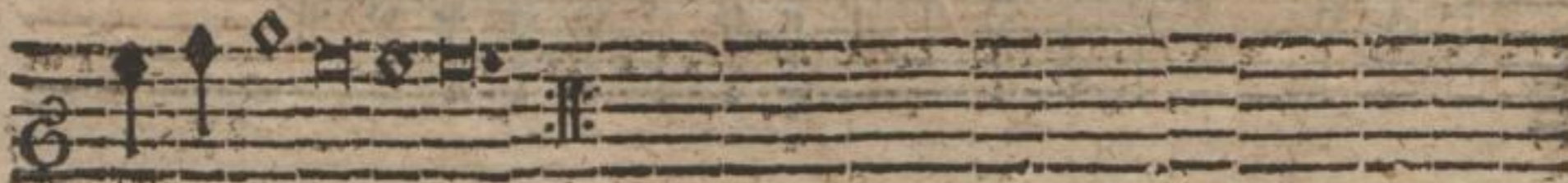
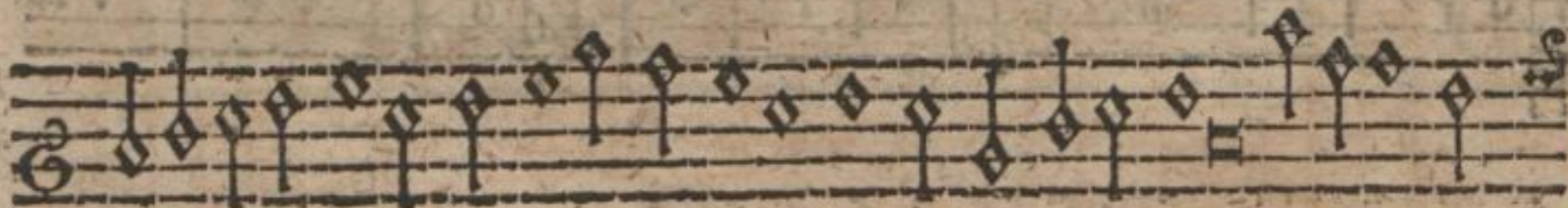


IV. Musicalische Freude.

a 6. voc.



Herr Gott dein Göttlich Wort/



26



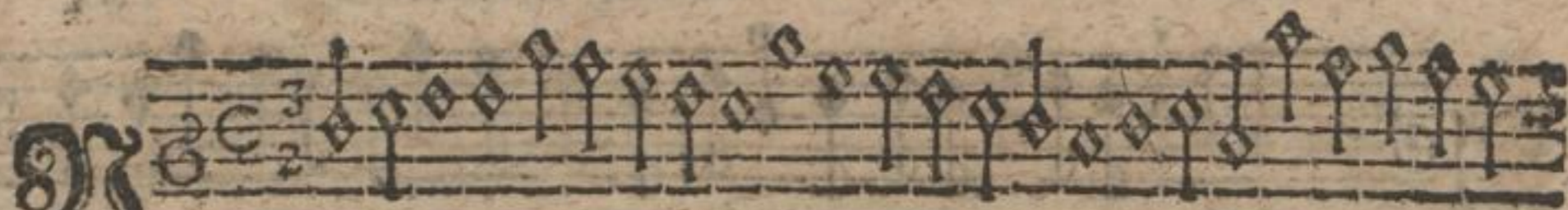


Ch Gott von Himmel sich darein/c.

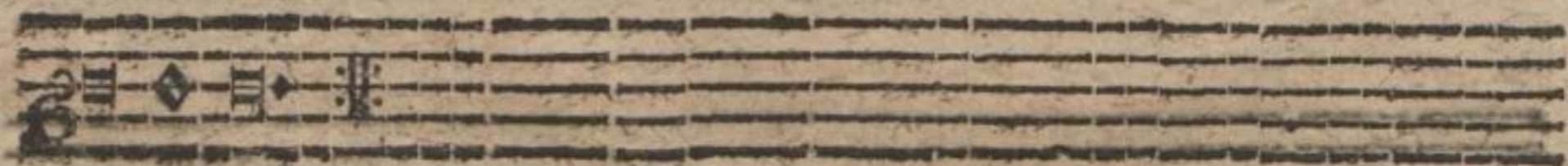
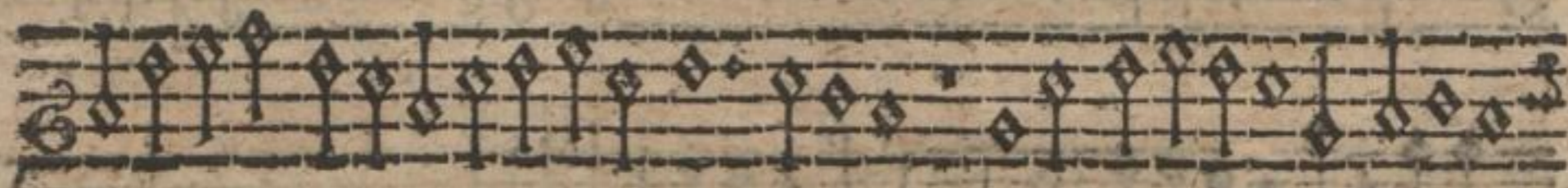


Non





Da höret zu ihe Christenzeit/xc.



Von

1115



VII. Christliche Musicalische Freude, a 6.



On Gott wil ich nicht lassen, K.

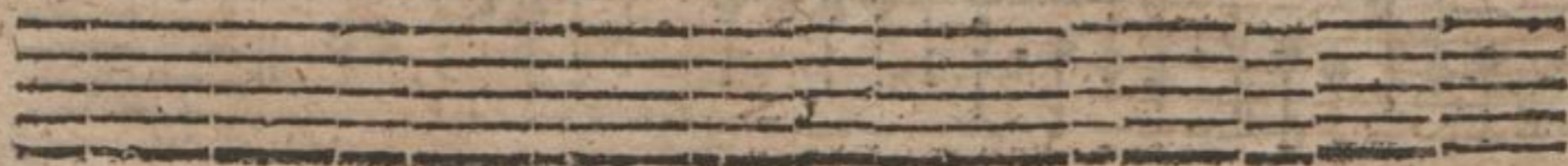


C Warum





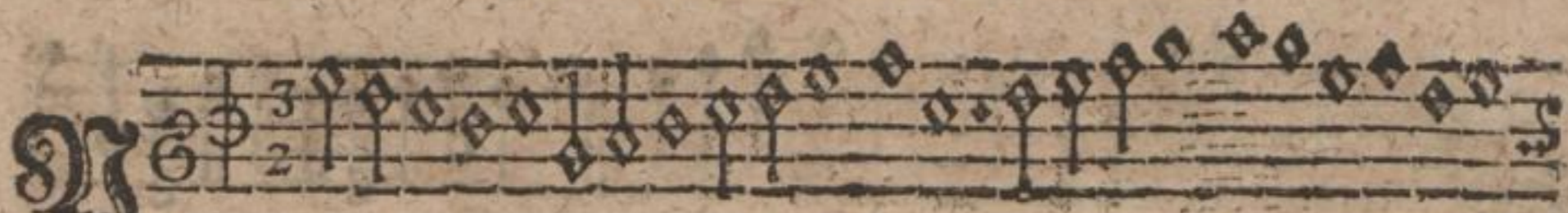
Arumb betrübstu dich mein Hertz!



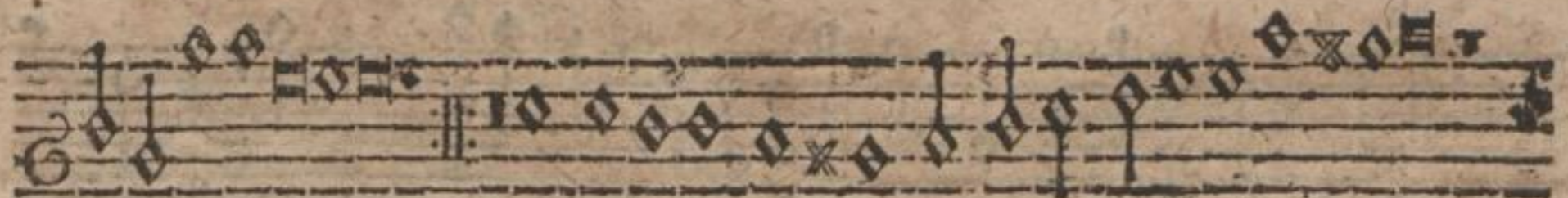
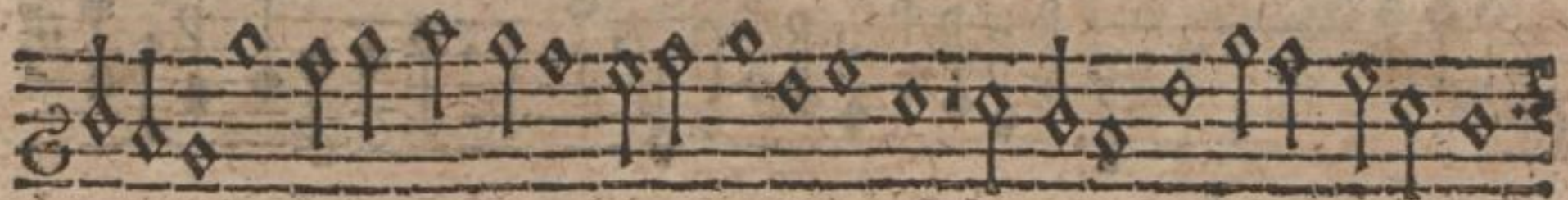
Nur



IX. Christliche Musick alische Grewde, a. 6.



Da last uns Gott den Herren/



E ij

Es



X. 2. Cantus. Intrada. a 6. Voc.

The image shows a page of handwritten musical notation on aged paper. At the top, the title 'X. 2. Cantus. Intrada. a 6. Voc.' is printed. The music is written on ten staves. The first staff begins with a large, ornate initial 'S' and the text 'Spricht der unweisen Mund wol/c.' below it. The notation consists of rhythmic stems and diamond-shaped note heads, characteristic of early printed music. There are several asterisks (\*) and repeat signs (double vertical lines) scattered throughout the score. The bottom of the page features three empty staves.

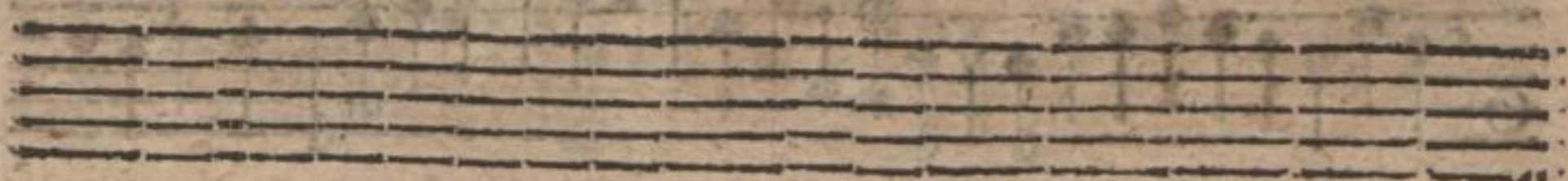
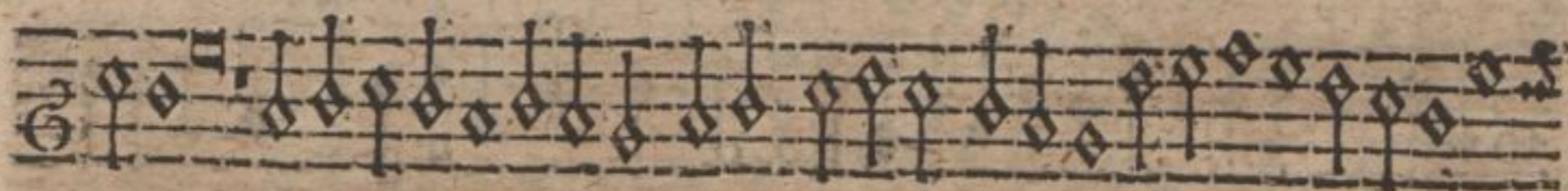
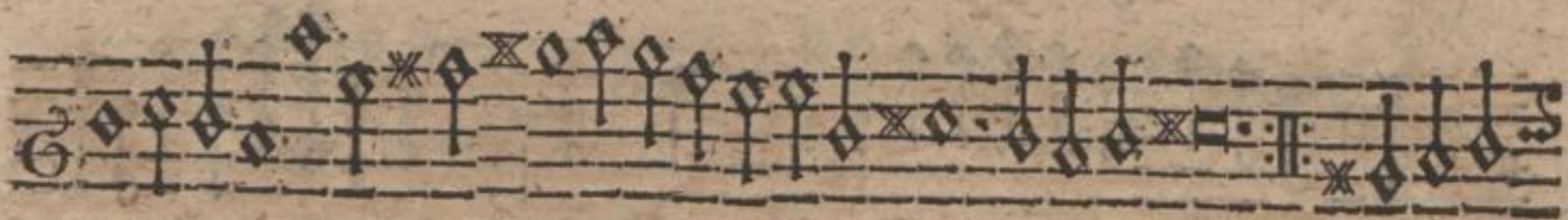
Alle m.







lein Gott in der Höh sey Ehr/ro.



E ij

Ein





In feste Burg ist unser Gott/

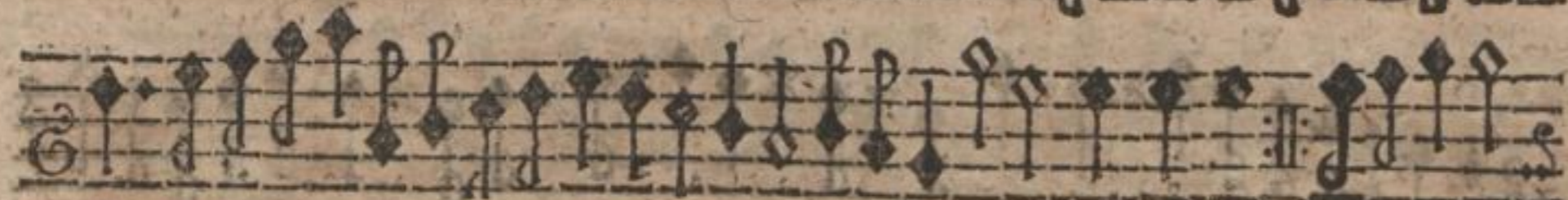


Gott





Die der Vater wohn uns bey/.c.



In



XIV. 2. Cantus. a 6. Intrada.

**N** dich hab ich gehoffet HErr/nc.

List





Ist und Meid/re.

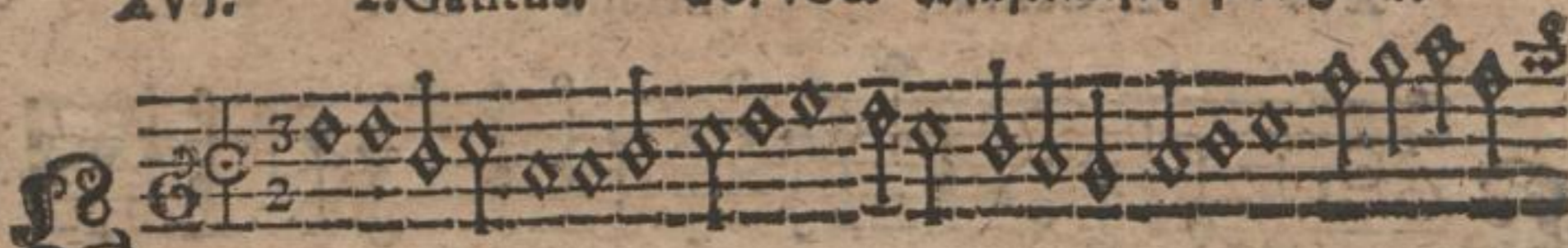


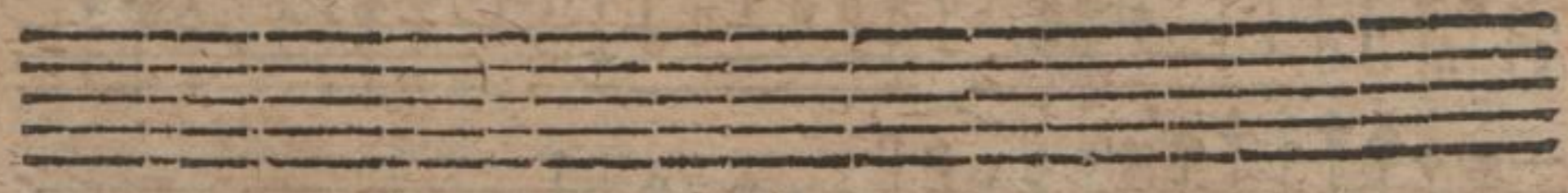
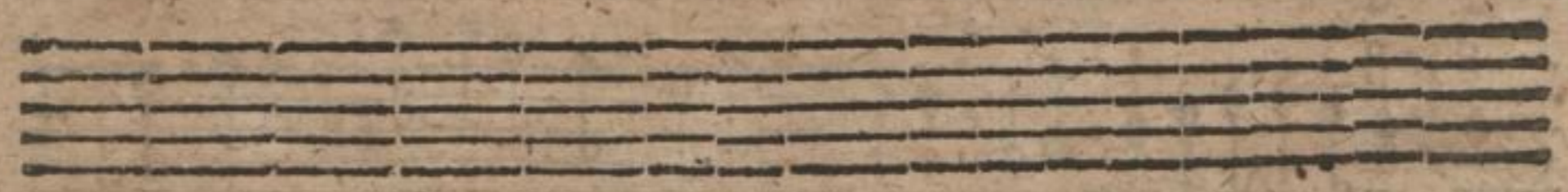
S

List

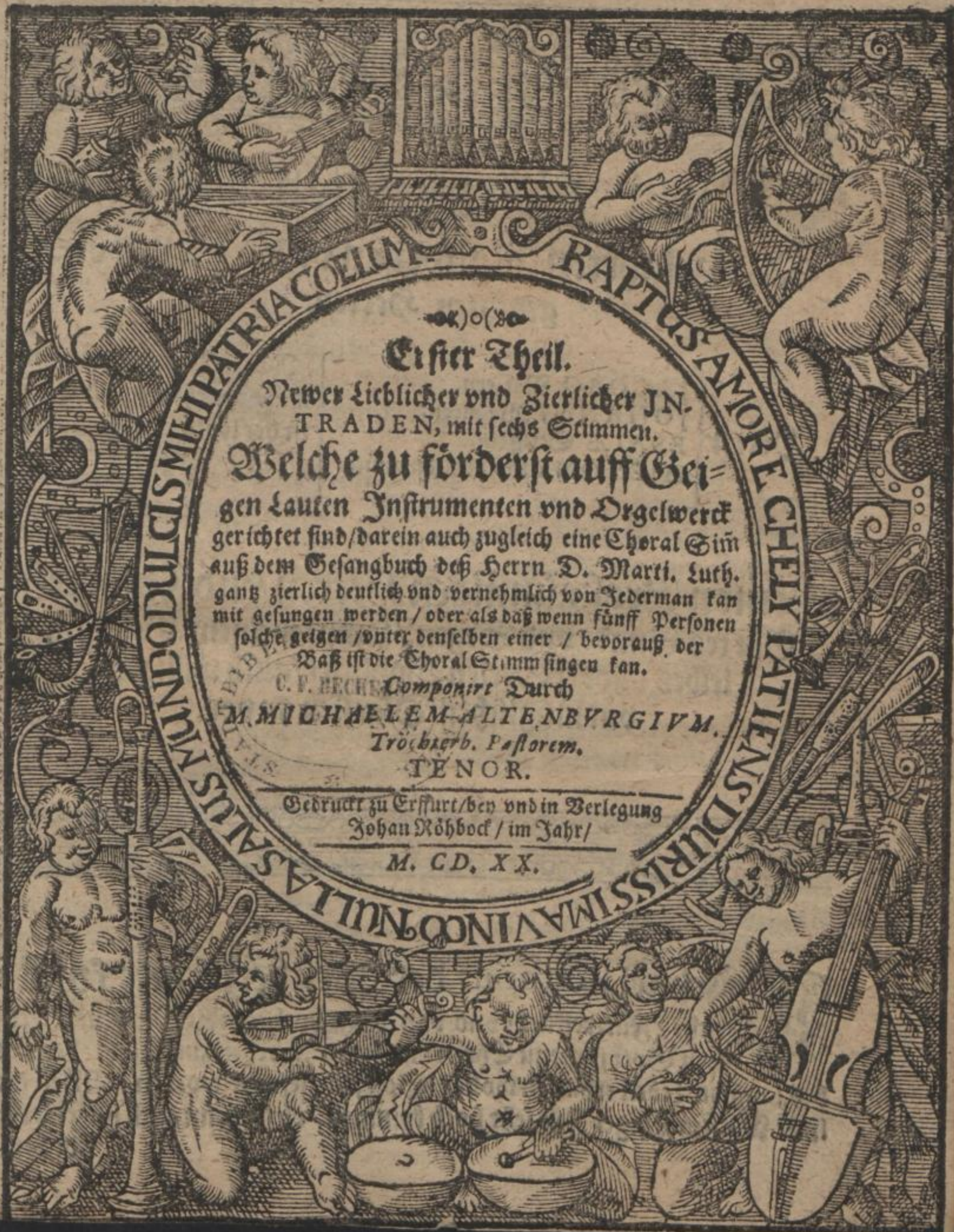


XVI. 2. Gantus. 26. voc. Musicalische Frölichkeit

**L**   
Ist und Meid/re.







Erster Theil.

Newer Lieblicher vnd Zierlicher JN. TRADEN, mit sechs Stimmen.

Welche zu förderst auff Geigen Lauten Instrumenten vnd Orgelwerck gerichtet sind/darein auch zugleich eine Choral Sim auß dem Gesangbuch des Herrn D. Marti. Luth. ganz zierlich deutlich vnd vernehmlich von Jederman kan mit gesungen werden / oder als daß wenn fünff Personen solche getzen / vnter denselben einer / bevoor auß. der Daß ist die Choral Stamm singen kan.

C. F. BECHER Componirt Durch M. MICHAELM. ALTENBURGIVM. Tröckherb. Pastorem. TENOR.

Gedruckt zu Erfurt/ bey vnd in Verlegung Johan Röhböck / im Jahr/ M. C. D. X X.











4  
Recht bey der lieben Music bey mir angehalten worden, das ich doch ehliche Kirchen Intradcn setzen wolte in welchen ein Choralgesang des Herrn D. Mart. Luth. gerichtet, die man auff Geigen/ anstatt der Orgel/ zwischen einem seeglichen Gesang/ bevor auß wenn Figural gesungen würde/ brauchen köndte/ damit vnter des der Schulmeister oder Cantor eine andere Cantion auff suchen/ vnd desto bequemer die selbe anstimmen vnd ansahen köndte. Aber gleichwol vnter des/ weil man den Intradcn geigte nicht allein der Sonus Harmonicus sondern auch Textus gehört würde/ welcher denn etwa vom gemeinem Volcke vnd gansen Christenheit mit ein gesungen werde. Diesem Begehren habe ich wollen eine genüg thun/ vnd ehliche Kirchen Intradcn (wenn ich gelegenheit vnd zeit darzu gehabt) componirt, da denn in einem seeglichen ein Choral Gesang kan gesungen werden/ nicht allein componirt sondern auch auff vielfeltiges Anhalten den ersten Theil derselben publiciret, wird die Annehmlichkeit derselben gespüret/ sollen in kürze die andern Theil (wils Gott) auch ers folgen. Wenn aber ewer Ehrnaehste/ Achtbahre/ vnd Wolgelahrte weisheiten gunsten vnd herrlichkeit dieses lob haben/ das sie nicht allein besondere liebhaber/ der Musicunst sein/ sondern selber darin wol erfahren/ als habe ich daher Ursach genommen/ denselben diesen ersten Theil/ meiner Kirchen Intradcn zu dediciren vnd zu zuschreiben/ verhoffentlich es werde solches im besten verstanden/ vnd auff genommen werden/ vnd meine großgünstige Herrn vnd Förderer seyn vnd bleiben. Welche ich dann sämptlichen vnd sonderlich in den Schutz des Allmächtigen/ hie zu langwiriger Gesundheit/ dort zur Ewigen Seeligwerdung/ ihu befehlen.  
Datum Tröchterborn, den Anno 1620.

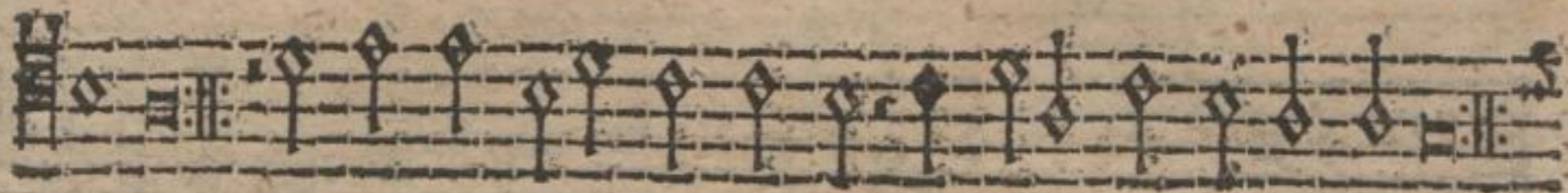
E. Ehrno. E. W. vnd G.  
Dienstwilliger.

M. Michael Altenburg.  
Tröchtelborn Pastor.

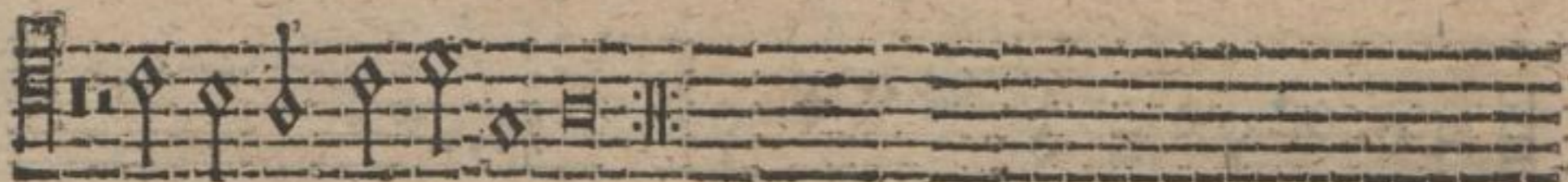




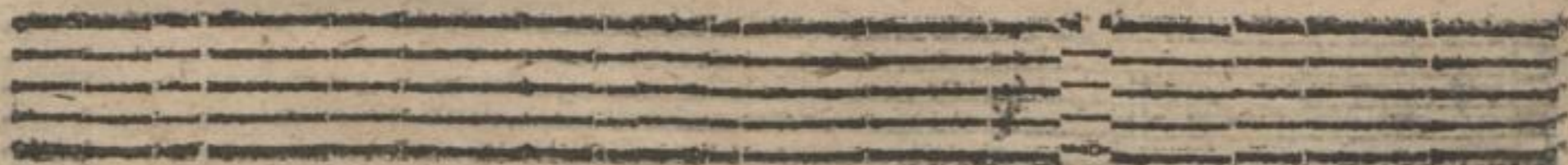
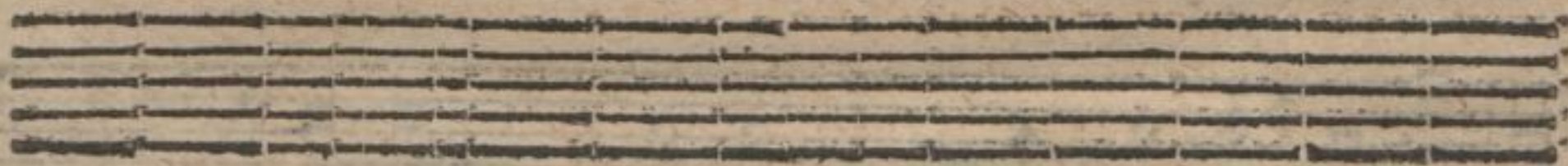
D Gott der Herr nicht bey uns helt/ wenn vn' ser Fein' de  
Vnd Er vn' ser sach nicht zu felse/ im Himmel hoch dort



loben } Wo er Is' ra el schutz nicht ist vnd selber bricht ger Feinde list  
ben }



so ist's mit uns verloh ren.



211

212

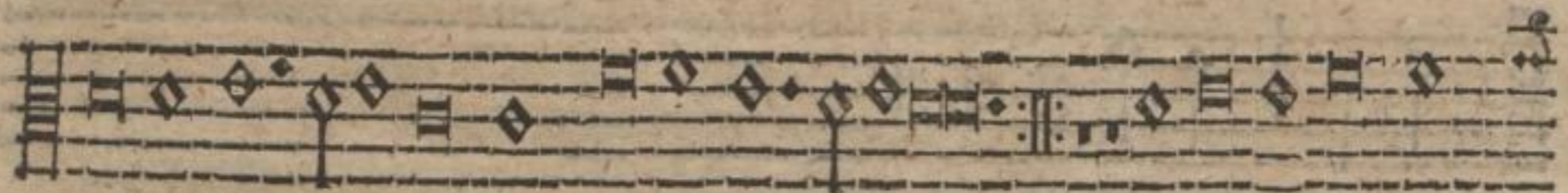




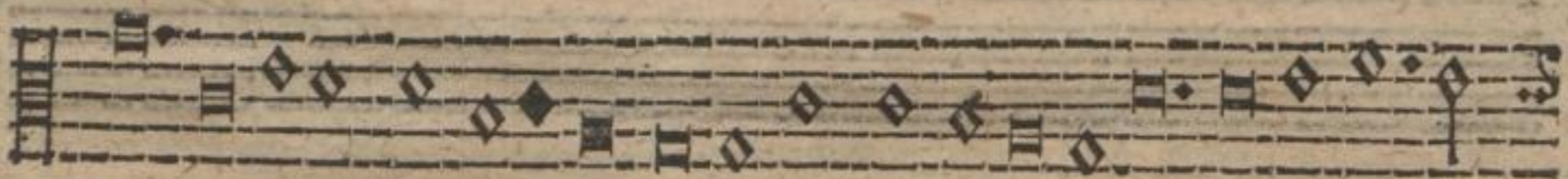
N lob mein! Seel den Herren/was in mir ist der Namen seyn/  
Sein wolthat thut er meh ren vergiß es nicht o herze mein!



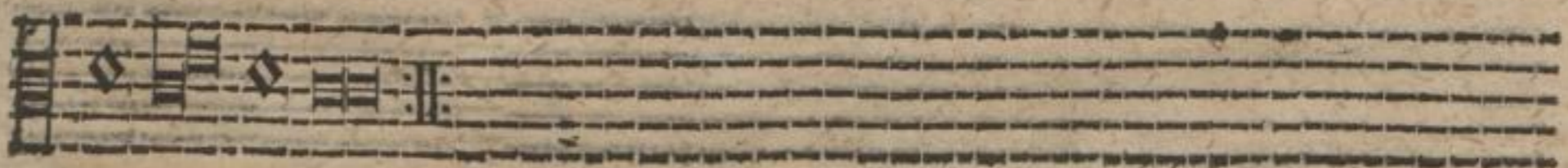
hat dir dein Sünd vorge ben vnd heilt dein schwachheit groß erret d ein



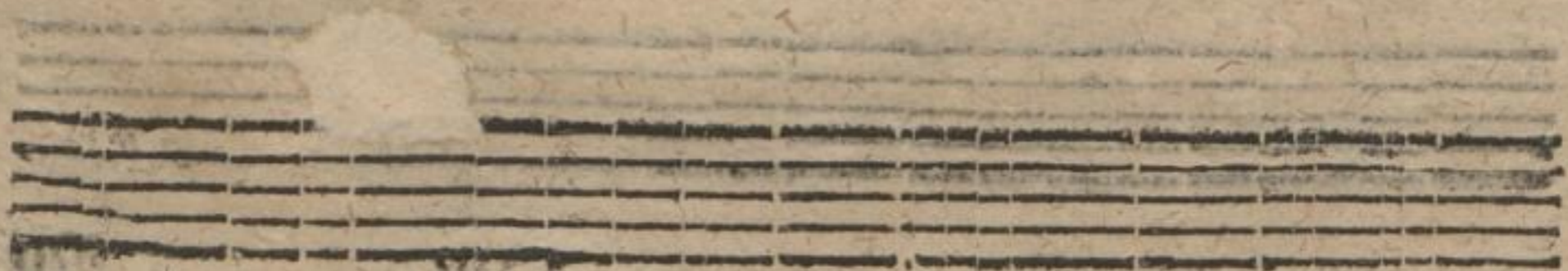
arnes Le ben nimpt dich in sei nen Schoß mit reichem trost be



schüttet verjungt dem Adler gleich der königschafft recht behütet die lei den



in sei nem reich..



Vat er





A ter vn ser im Himmel reich der du vns alle heissest gleich



Brüder sein vnd dich ruffen an/ vnd wilt das beten von vns han/



gib das nicht bet al lein der mund hilff das es geh von herzen grund.

*[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page]*

*[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page]*

D. H. Er.





Herre Gott dein Götlich wort ist lang verdunckelt blie-  
Bis durch dein Gnad vns ist gesagt was Paulus hat geschrie-

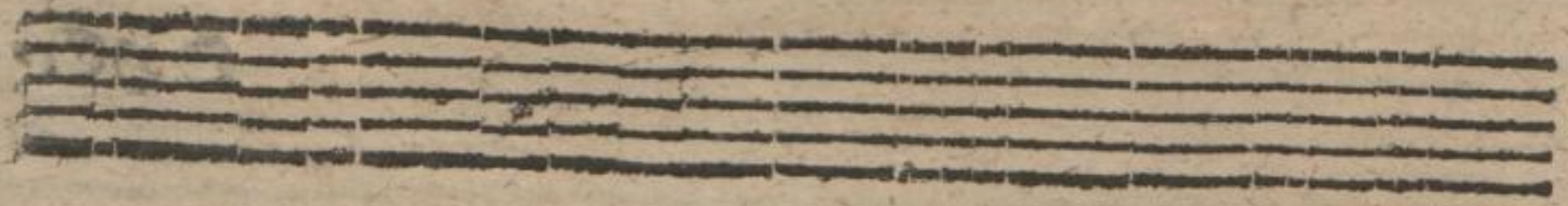
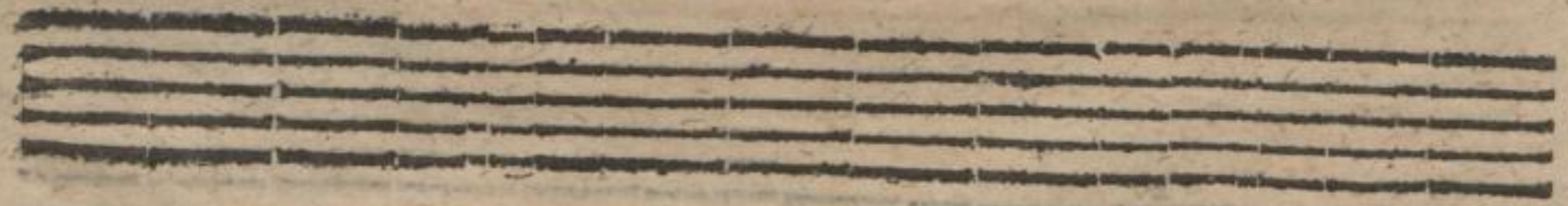


ben/ } und an de re Apo stel mehr/ausseim Götlichen Munde  
ben/ }



bis durch dein Gnad vns ist gesagt was Paulus hat geschrie ben.

*[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page]*



Ab

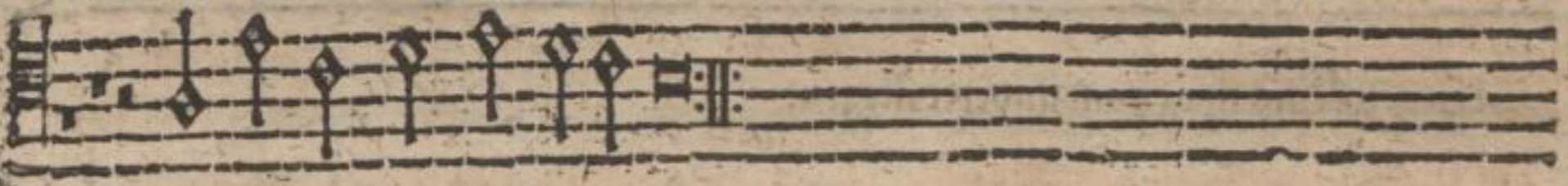




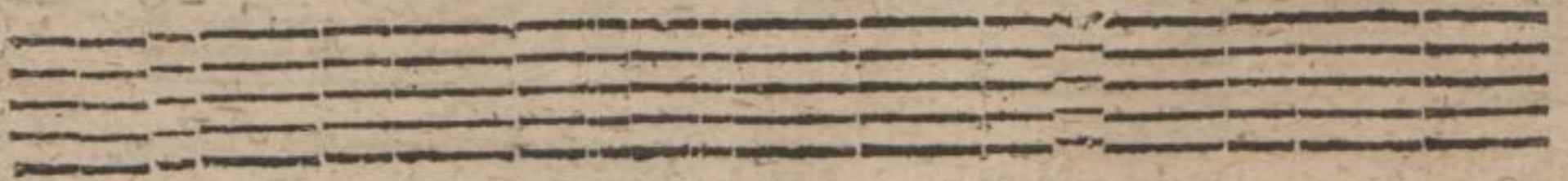
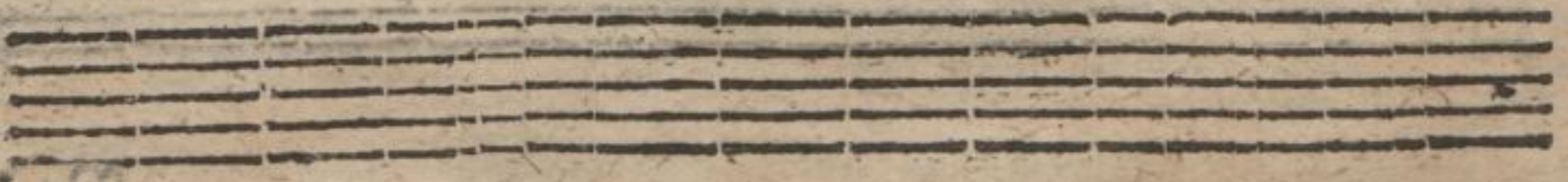
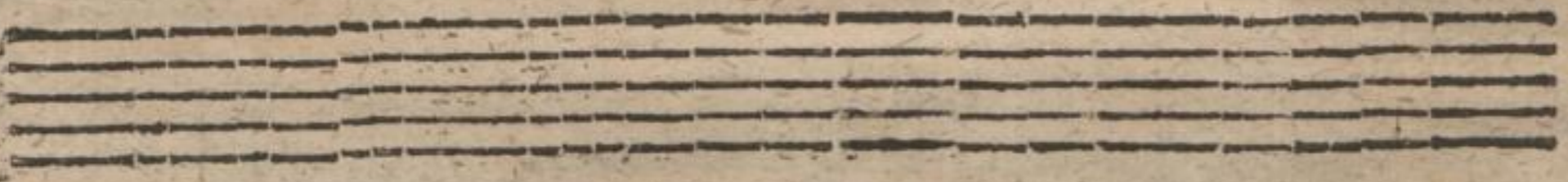
Oh Gott von Himmel sich da rein vnd laß dich deß erbar men/  
Wie wo nig sind der heiltgen dein verlassen sind wir Ar men/



dein wort man lest nit haben war der glaub ist auch verlos chen gar/



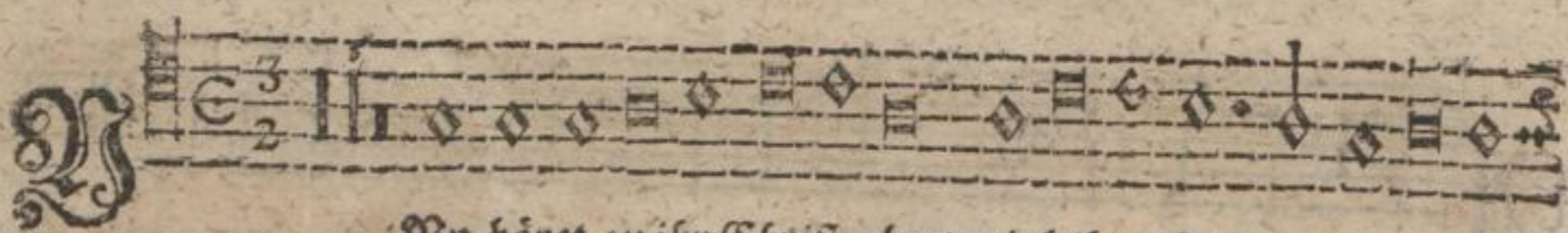
bey allen Menschen Kindern.



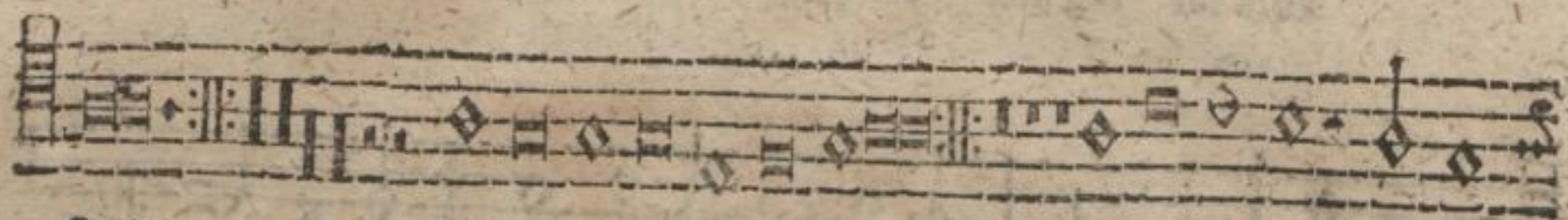
R

Nun





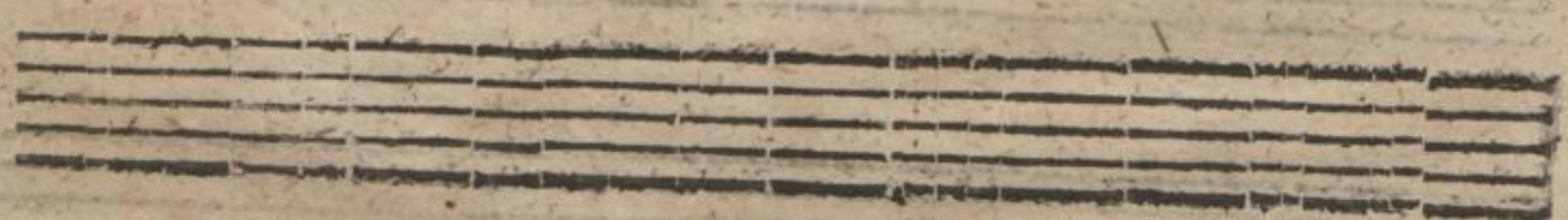
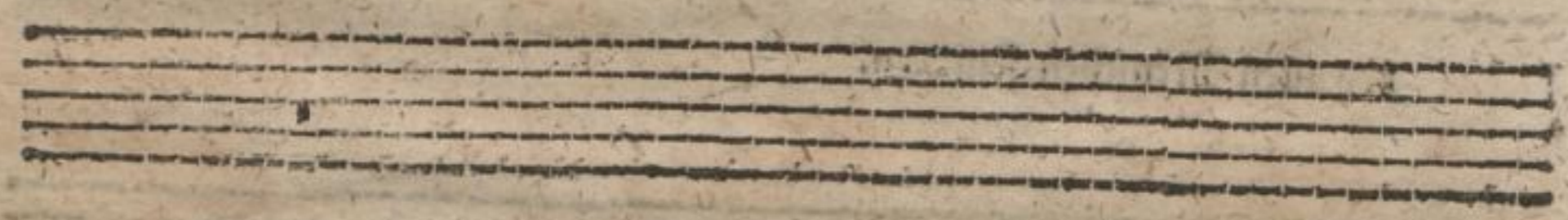
Wn höret zu ihr Christenleut/wie Leib v. Seele gegn ander



streit allhie auff Erd in dieser Zeit han sie ein ste ti ges



kriegen keins mag vom andern fliegen:



WON





On Gott wil ich nit lassen denn er lest nit von mir fñrt mich auff ab-



le Strassen das ich sonst irret sehr

er reicht mir seine Hand den abend als



den morgen thut er mich wol versorgen sey wo ich woll im land

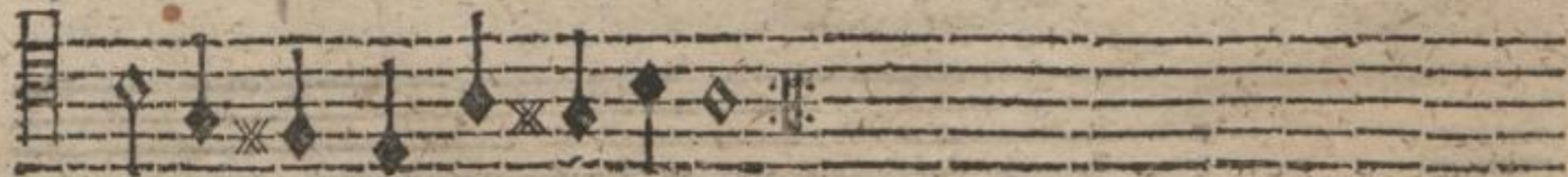
Wen sich  
Auff ihn



Der menschen hulde vnd wolthat all vergeht so sind sich Gott gar balde sein macht  
wil ich vertrauen in meiner schweren zeit/es kan mich nicht gerawen er wen-



vnd gnad bewert v. hilfft aus aller not erret von sñnd v. schanden von ketten v. r on  
det alles leid im sey es heimgestellt mein leib mein seel mein lebē sey Gott dē herrn'er



Danden/ vnd wans auch wer der todt.  
ge ben/ er schaffts wies ihm gefelt.

X ij

Warumb





Wumb betübſtu dich

mein hertz bekümmereſt dich vnd



lei

deſt ſchmerz nur vmb dz zeitlich Gut

vertrau du deine. n Herren



Gott der al le ding erſchaffen hatt

Er kan vnd wil dich laſ

ſen nicht/

Weil du mein Gott v. va

ter biſt/

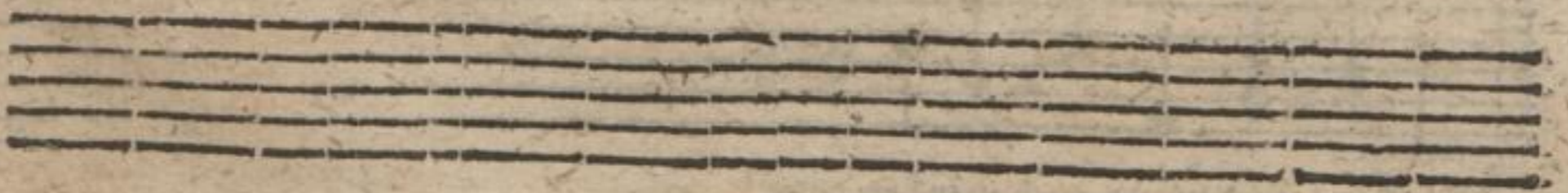


er weiſ auch wol was dir  
dein kind weiſtu verlaſ

gebricht Himmel vnd Erd iſt ſein  
ſen nicht du Vä ter liches Hertz



mein Vater vnd mein Herr Gott der mir bey ſteht in aller noth.  
ich bin ein armer Erden kloß auff Erden weiſ ich keinen troſt.



Nu





Du laß uns Gott dem Herren danck sagen vnd ij ehre von wege  
 5. Sein wort sein tauff sein nachtmal dient wider alle vnfal der heilig



seiner Gaben die wir empfangen haben/ 2/:  
 Geist im glauben lehrt uns dar auff vertrawen/ 2/:

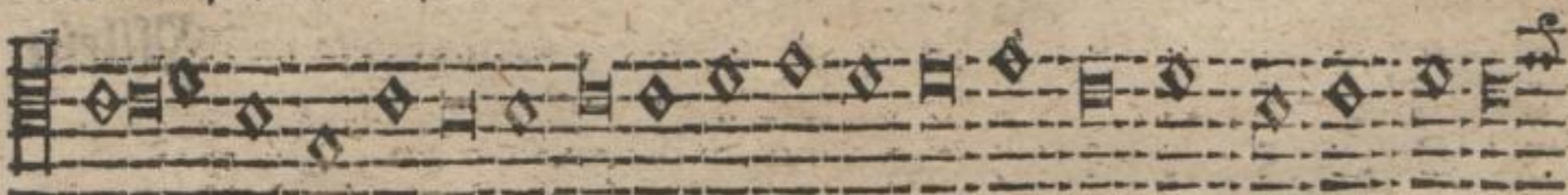


2. Den leib die seel das leben hat er allein vns geben dieselbig zu bewah ren/  
 3. Nahrung gibt er dem leibe die seele muß auch bleibe wie wol tödliche Wunden  
 6. Durch in ist vns vergeben die sünd geschenkt dß lebē im himel solln wir haben  
 7. Wir bit ten deine Güte wolst vns hinfort behüten vns grosse mit den kleine



thut er nicht et was sparen 2/:  
 sind von der Sünden komen/ 2/:  
 O Gott wie gros se Gaben/ 2/:  
 Du kanst's nicht böse meinen 2/:

4. Ein arzt ist vns gegeben/  
 8. Er halt vns in der Warheit

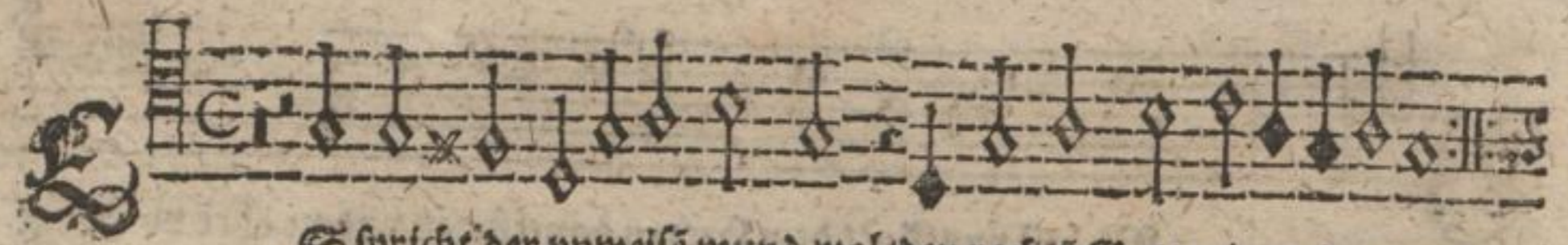


derselbig ist das leben Christus für vns gestorben der hat das Henl erworben.  
 gib ewigliche Freyhelt zu preisen deinen Nahmen /durch Jesum Christum Amen.



2/:  
 2/:

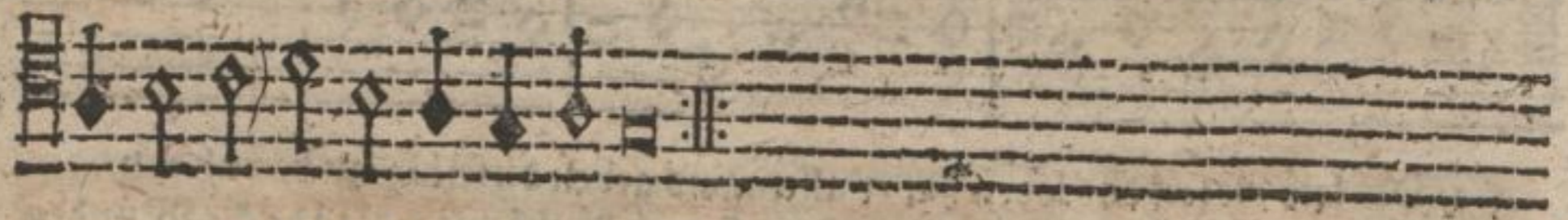




Spricht der unweise mund wol/den rechte Gott wir mei neu/  
Doch ist ihr Herz ungläubens voll mit that sie in vernei nen/



ihr was sen ist ver ter betzwar/ für Gott ist es ein Grewel gar/



es thut ihr Keiner kein gut.

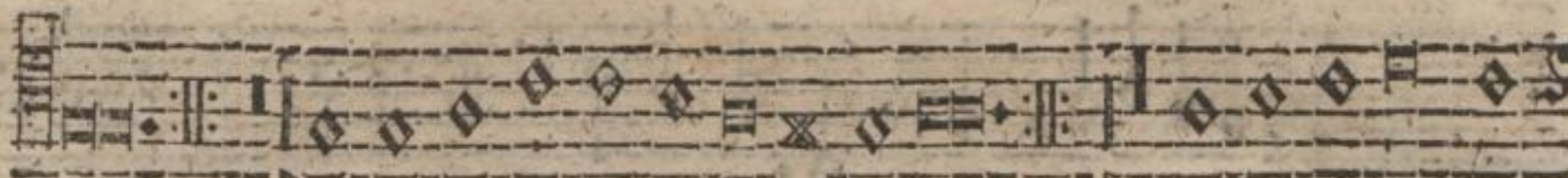


Allein





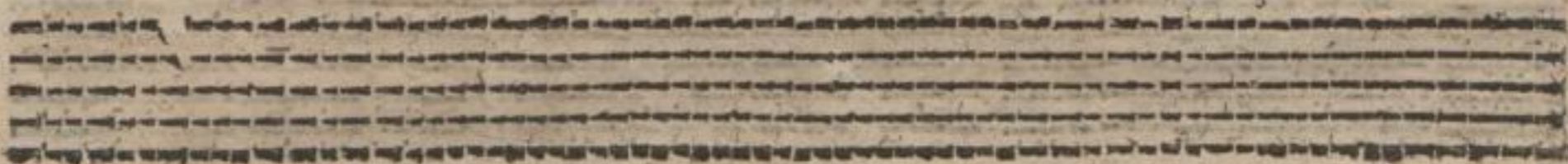
lein Gott in der höh sey ehr v. danck für seine Gena.  
Darumb daß nun v. nimmermehr vns rühren kan kein scha.



de/ } ein Wolgefal len Gott an vns hat nun ist groß fried'ohn  
de/ }

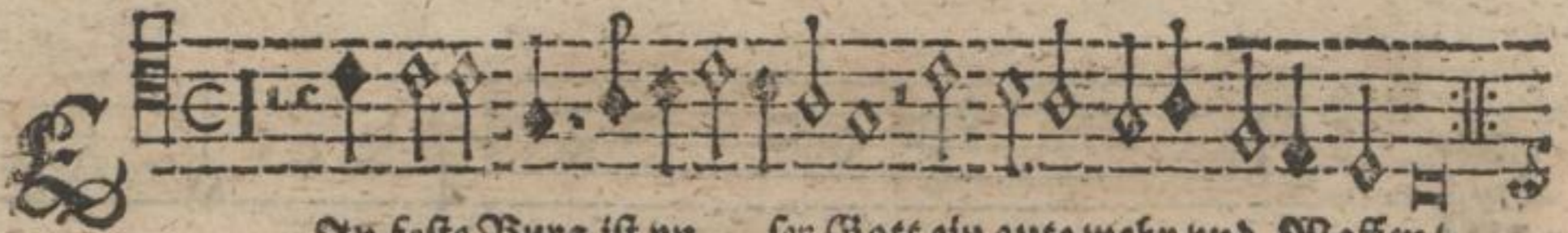


unter laß all Säh de hat nun ein En de

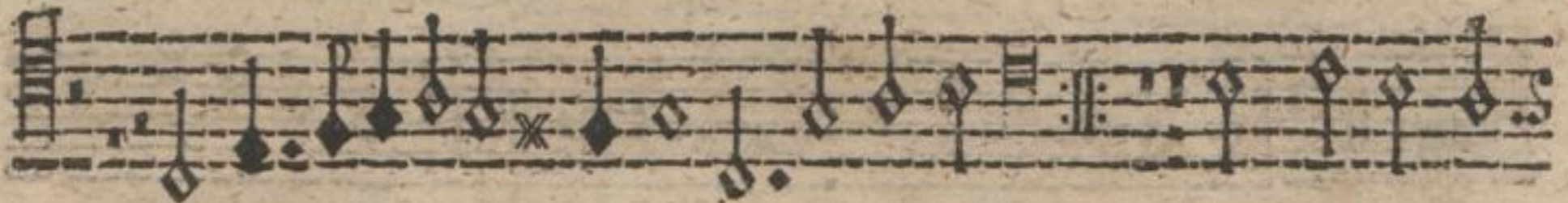


EM





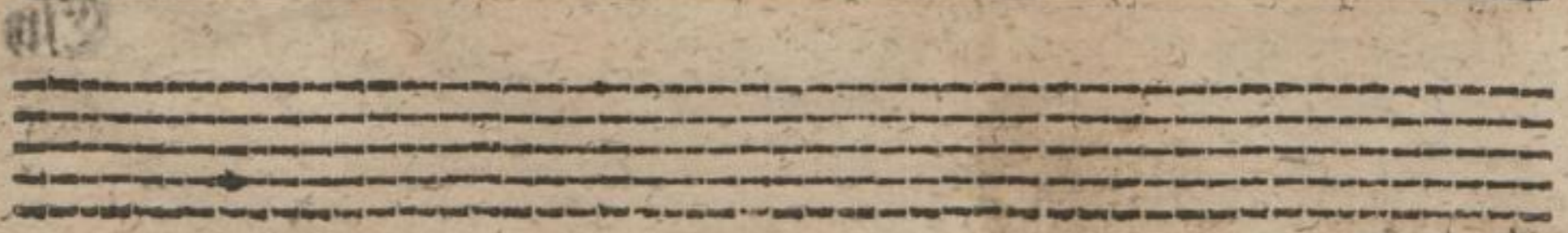
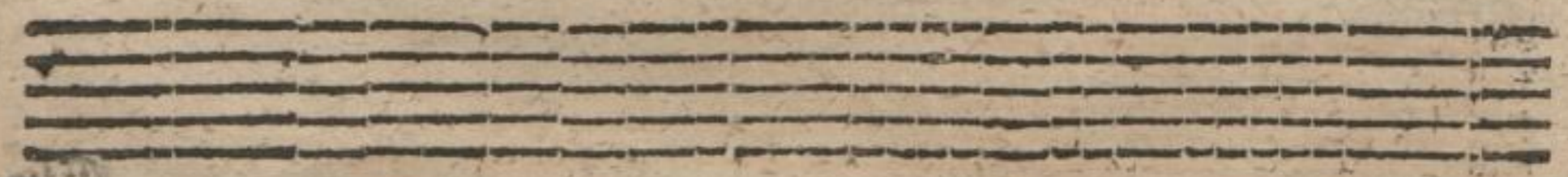
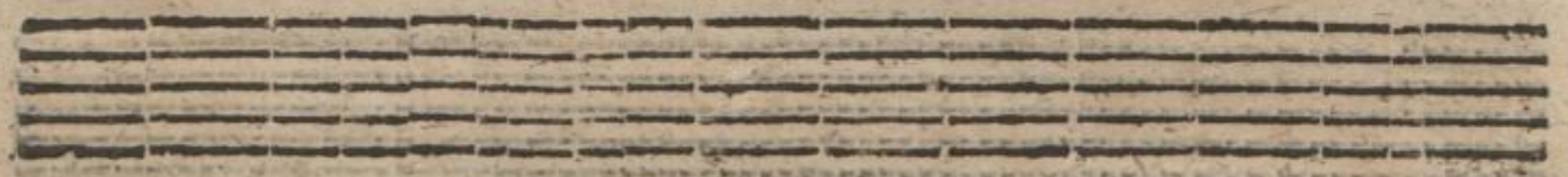
In feste Burg ist un ser Gott ein gute wehr vnd Wassen/  
Er hilfft vns frey aus al ler noth die vns jetzt hat betroffen/



Der al te bö se Feind mit ernst ers jetzt mehnt groß macht vnd viel

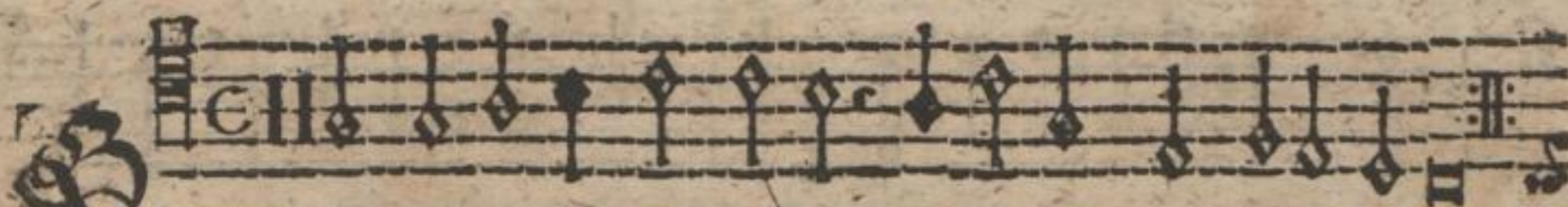


Ist sein grausam rüstung ist auff erd ist nit seins glei chen.



Gott





Die der Va ter wohn vns bey/ vnd laß vns nicht verder ben }  
 Mach vns al ler Sünden frey/ vnd hilff vns seeltg ster ben/ }



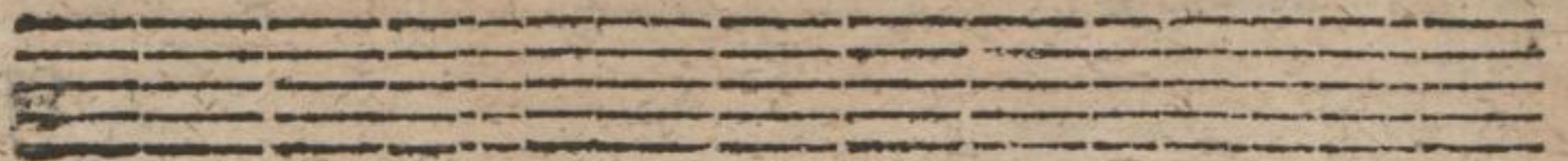
für dem Teuf fel vns bewahr/ halt vns bey fe dem Glau ben vnd auff  
 die vns las sen ganz vnd gar/ mit al len rech ten, Chri sten entfliehn



dich laß vns da wen/ aus her kengrund vertra wen/ }  
 des Teuf fels zi sten/ mit Wassen G Otts vns frei sten/ }



A men A men das sey wahr/ so singn wir Al le lu ja.







Primum mem  
brum. Tacet

1. In dich hab ich gehoffet Herr/hilff das ich nicht zu  
2. Dein gnedig Ohr: neig her zu mir er hör mein bitt thu



Schanden wer  
dich herfür

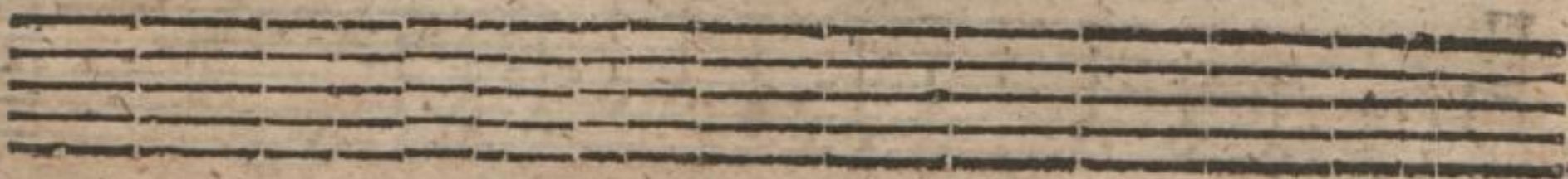
noch e wi glich zu Spot  
eil. bald mich zu erret.

te das bitt ich dich  
ten. in Angst vnd Weh.



er hal te mich in deiner Treu Herr Got  
ich lig odr steh/ hilff mir in meinen Nöh,

te.  
ten.



Ende





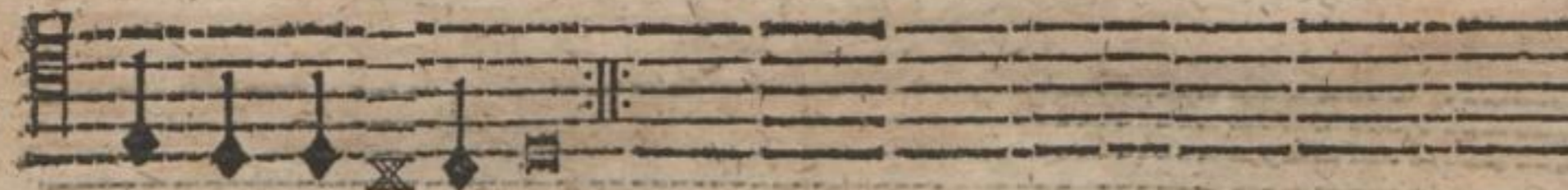
Tacet. } Ist vnd Meid je der Zeit wi der mich thut streben/  
 Al so gehts al so stehts hie auff die ser Erden/  
 Zum verdruß den Beschluß sey den jenigen gsungen/



stelln mir nach ohn vrsach' wolln 'mich vbergeben/ welches ich gedüütig trag/  
 daß das Glück muß durch tück angefeindet werden/ vnd dasselbig fechten an/  
 die mich oft vn verhofft tragen auff der Zungen/ vnd fälschlich angeben mich

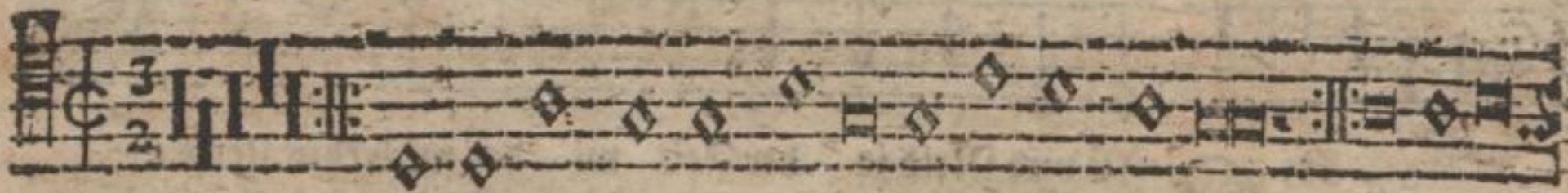


am mein glück doch nicht ver zag wie es an ge fan gen al.  
 was mir Gott vns Glü cke gahn hoff man wird mis müs sen gleich  
 mein glück ztreiben hine der sich ichwils noch wol er halten weder

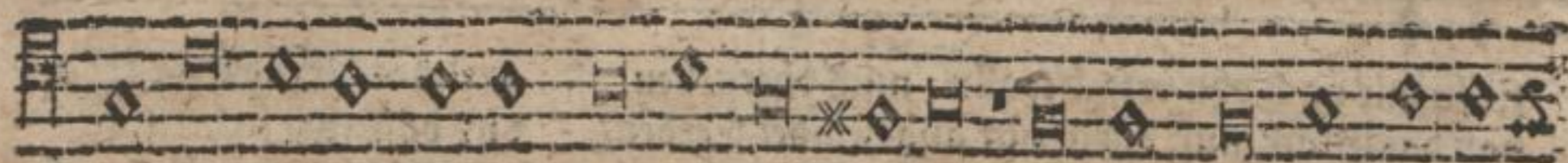


so hin aus ichs wag.  
 wol! paß sie ren lahn.  
 al ler Mei der Stich.

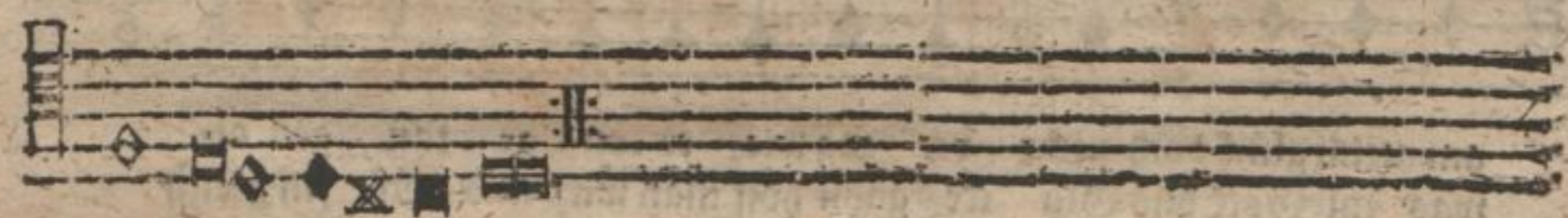




Tacet. } Im verdruß den beschluß sey den jenigen sungen } Und fälschlich  
Die mich offte vn ver hofft frage auff den zungē }



an ge ben mich mein glück ztreiben hinder sich/ chwillt noch wol er halten/



widr aller Meit der Stich



21




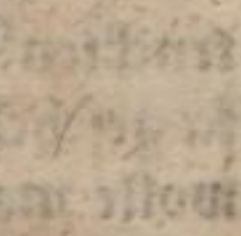
## An den günstigen Liebhaber der Music.

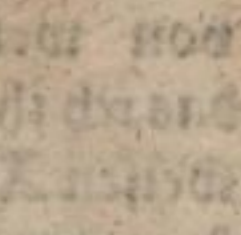
**W**astige gute Freunde/ ihr wollet euch ja nicht bekhö-  
ren lassen durch falsche Schreiben/ als wann ich diese Intradem  
oder sonst den ersten vnd andernoder folgende Theil meiner ges  
druckten Gesänge umbher schickte / vnd hin vnd wider verehrete/ vnd so es  
ja geschehen ist (wie ich also berichtet werde) oder noch geschehen möchte/  
wolle man mich entschuldigt halten / denn ich im wenigsten nichts dar-  
von weiß. Was den 55. Psalm. an langet/ darzu bekenne ich mich  
das ich ihn componiret / vnd einem Ehrnvesten / Hoch vnd Wols  
weisen Rath der Stadt Erfurdt dediciret / wem er aber sonst möchte  
dediciret zugeschickt vnd verehrt sein worden / darvon weiß ich nichts.  
Item da esliche gedruckte Weynachten Gesänge umbher anesliche Ders  
ter geschickt worden/ darvon weiß ich im geringsten nichts. Wols  
len demnach die günstigen Liebhaber der Music nicht so  
balt glauben geben / wenn ihnen ja etwas mehr in  
meinem Namen möchte vberschickt vnd  
verehrt werden.

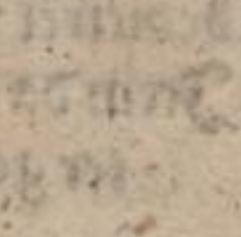



















# Erster Theil.

Neuer Lieblicher vnd Zierlicher INTRADEN,  
mit sechs Stimmen.

Welche zu förderst auff  
Geigen Lauten Instrumenten vnd Orgelwerck  
gerichtet sind / darein zugleich eine Choralstimme aus dem  
Gesangbuch des Herrn D. Martini Lutheri ganz  
zierlich / deutlich vnd vernehmlich von Jederman  
kan mit gesungen werden / oder also das wen  
fünff Personen solche geigen vnter dens  
selben einer bevoor auß der Bass ist  
die Choralstimme singen kan.

componirt

Durch

MICHAELEM ALTENBURGIUM

Tröchterb. Pastorem.

TENOR.

Gedruckt zu Erffurdt / bey vnd in Ver-  
legung Johan Röbock.

M. DC. XX,









1. Tenor. Intrada a 6. voc.

D Gott der Herr nicht bey uns helt/te.

Empty musical staves with faint, illegible text or markings.

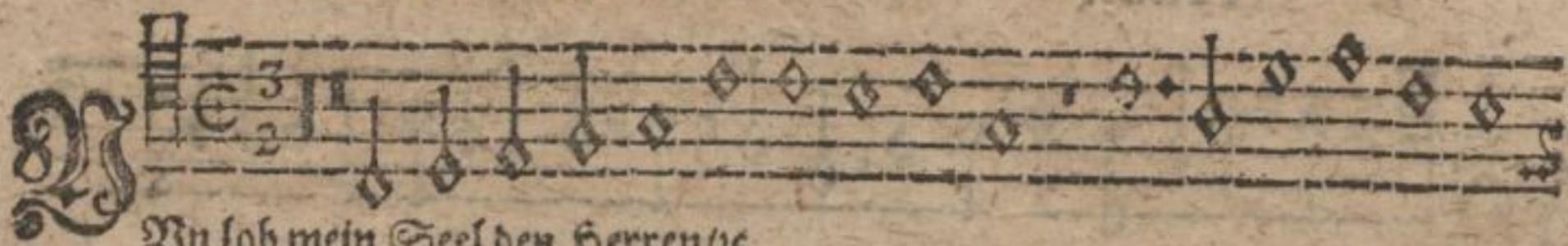
Empty musical staves with faint, illegible text or markings.

1712

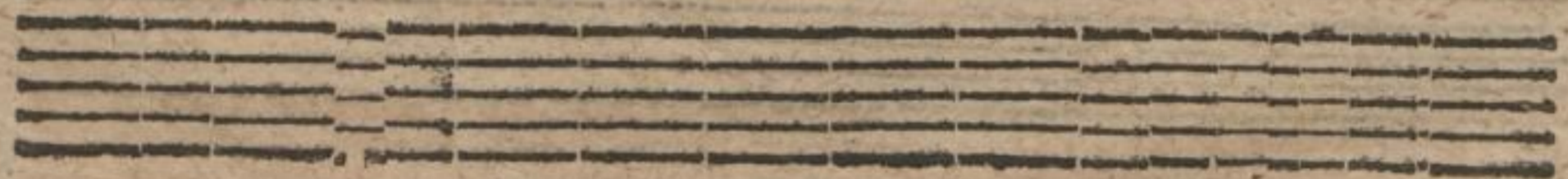
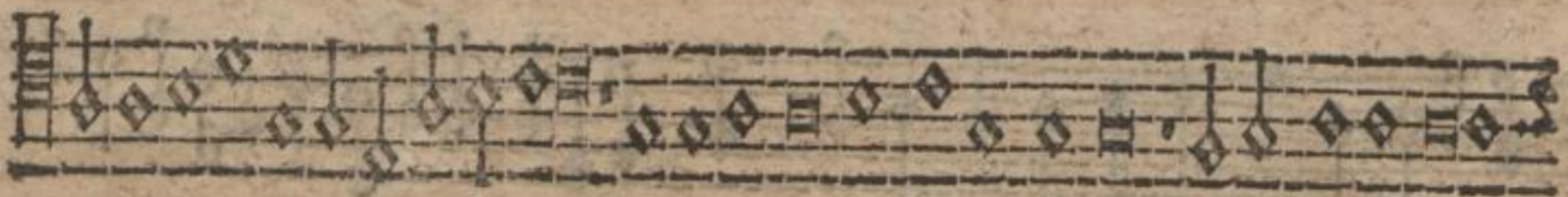
R u

Nu





Im lob mein Seel den Herren/16.



Batey



III.

Tenor.

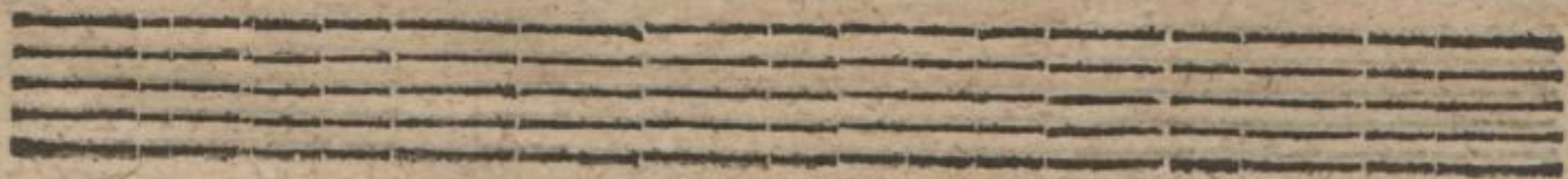
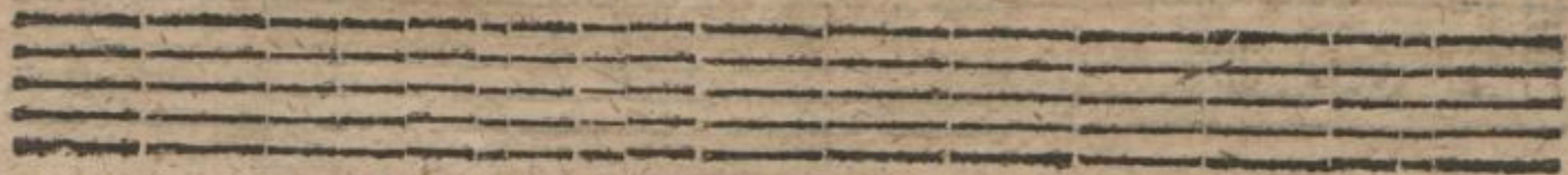
Intrada.

a 6. voc.

5



Ater vnser im Himmel reich/te.



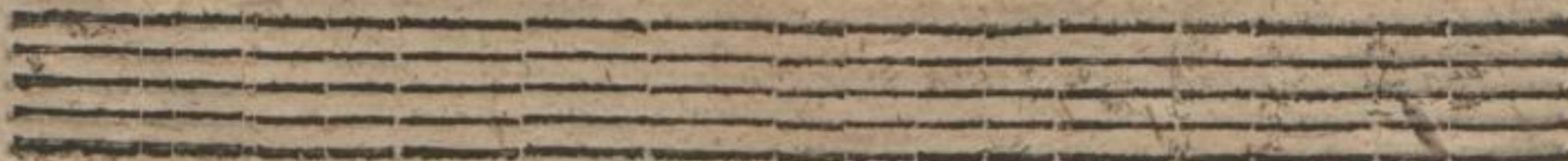
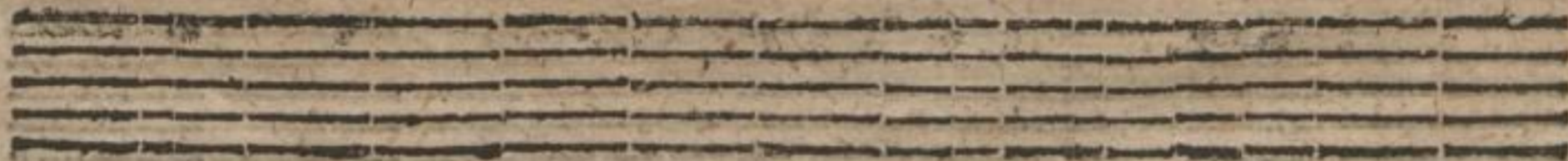
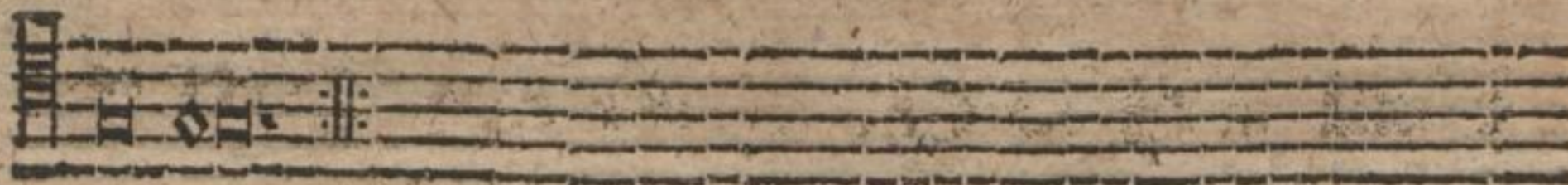
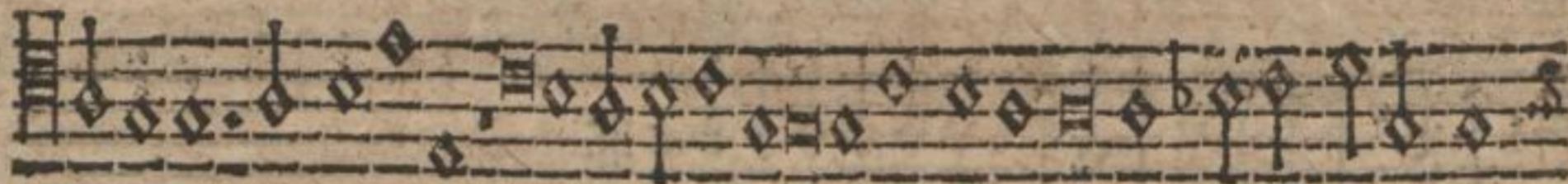
III

D. H. E. S.





Herre Gott dein Göttlich Wort/:



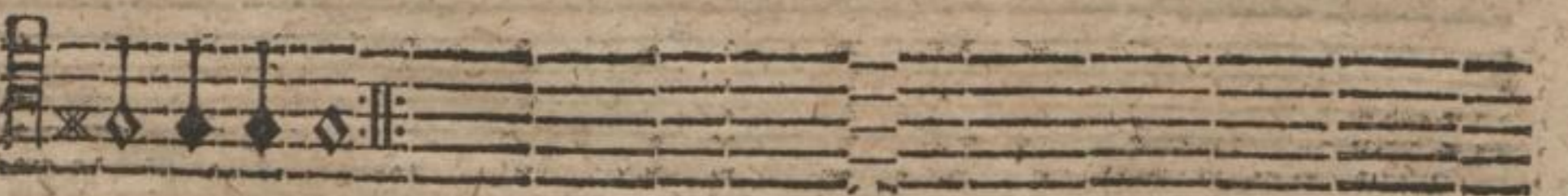
Uch



V. Tenor. Intrada. a 6. voc.



Ch Gott von Himmel sich darein/zc.



Nun



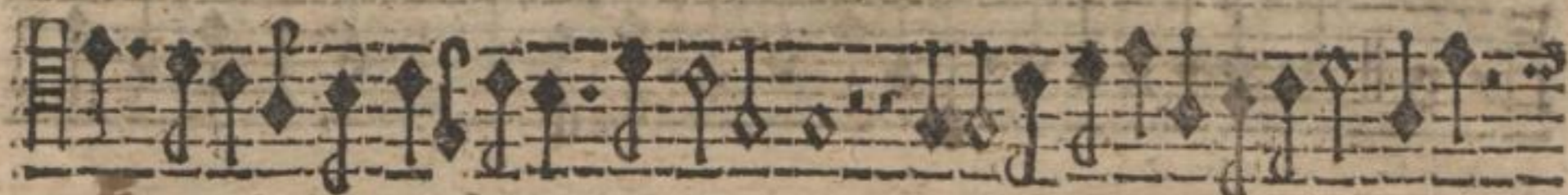
Wn höret zu ihr Christenheit/te.

Von





Da Gott wil ich nicht lassen/:c.



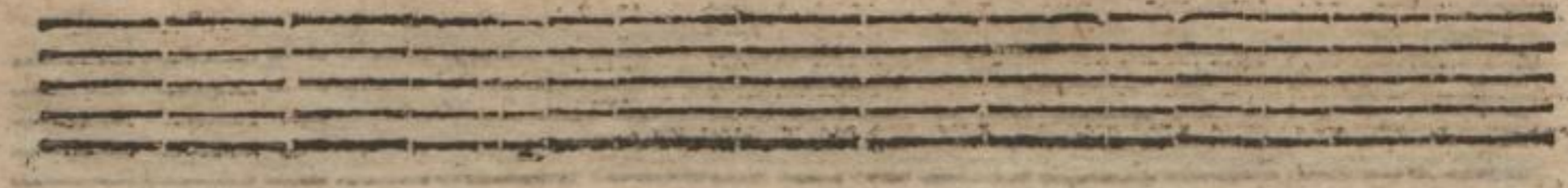
2

Warumb





Wrumb betrübstu dich mein Herz/

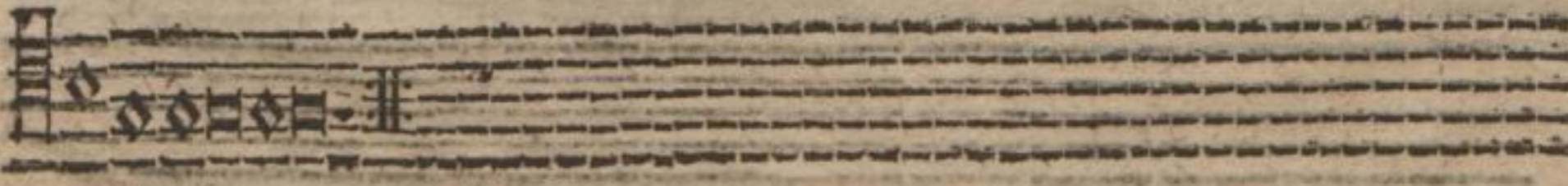


Rnu





Da laßt uns Gott dem Herren/



Stellen

2ij

71



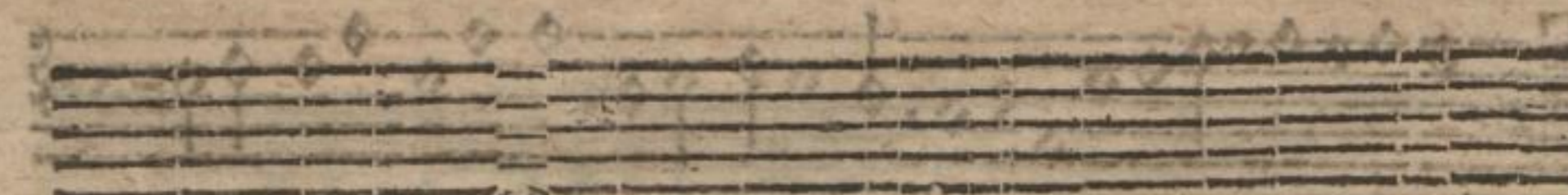
X.

Tenor Intrada.

a 6. voc.



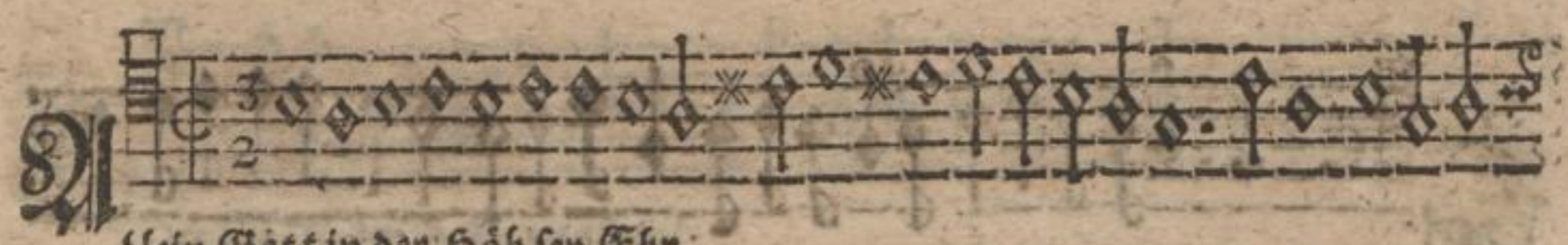
Spricht der unweisen Mund wol:



Allein

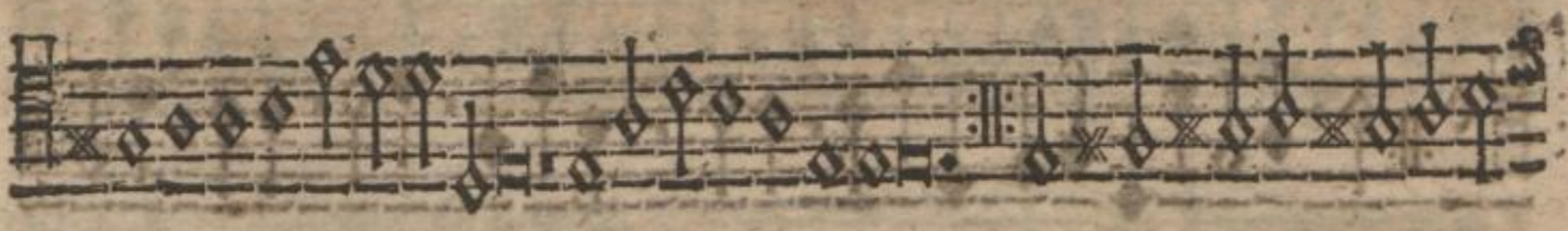


23



Mein Gott in der Höh sey Ehr.

Wie ich mich in gnußlich



1133

Ein

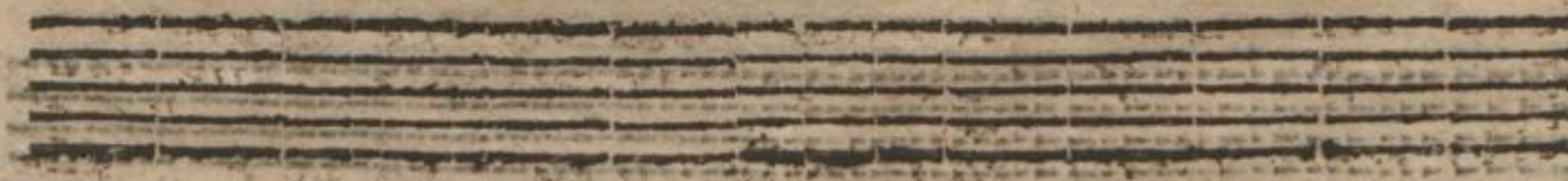
Ein







In feste Burg ist unser Gott!



119

119

Gott





Dei der Vater wohn uns bey/



Fin



44 76

XIV.

Tenor.

Intrada. *Jonas 6.*

**G** In dich hab ich gehoffet Herr

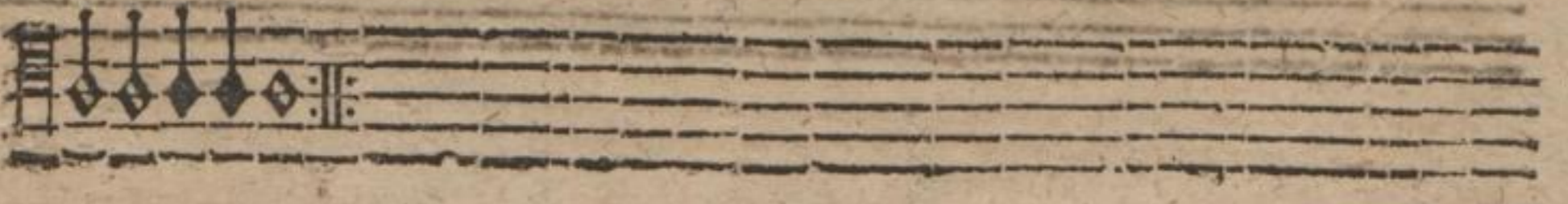
21st







Ist und Meid/



SS

SS



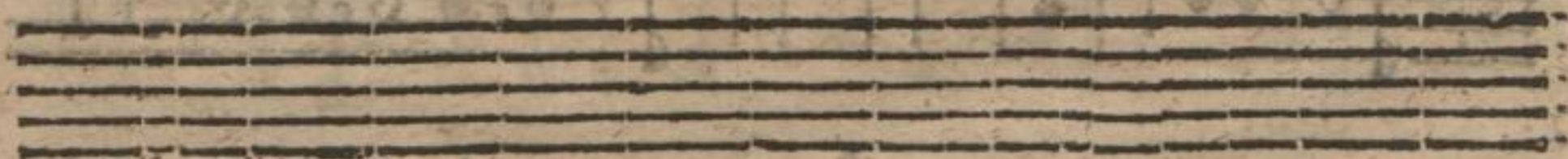
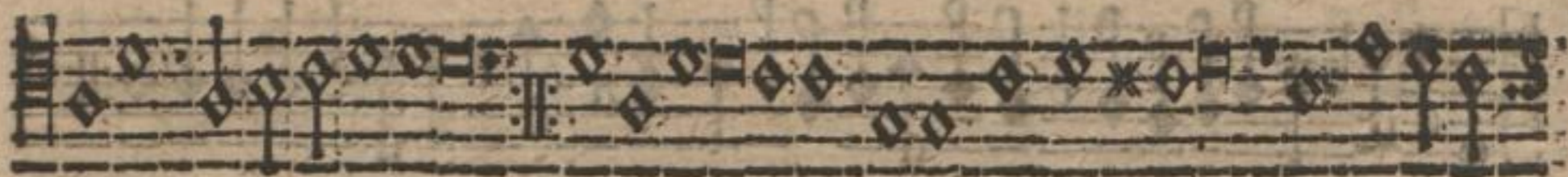
78

XVI.

Musicalische Frölichkeit.

a 6.

voe.



112

112



19



**SLUB**

Wir führen Wissen.

<http://digital.slub-dresden.de/id455634726/61>

LEIPZIGER  
STÄDTISCHE  
BIBLIOTHEKEN





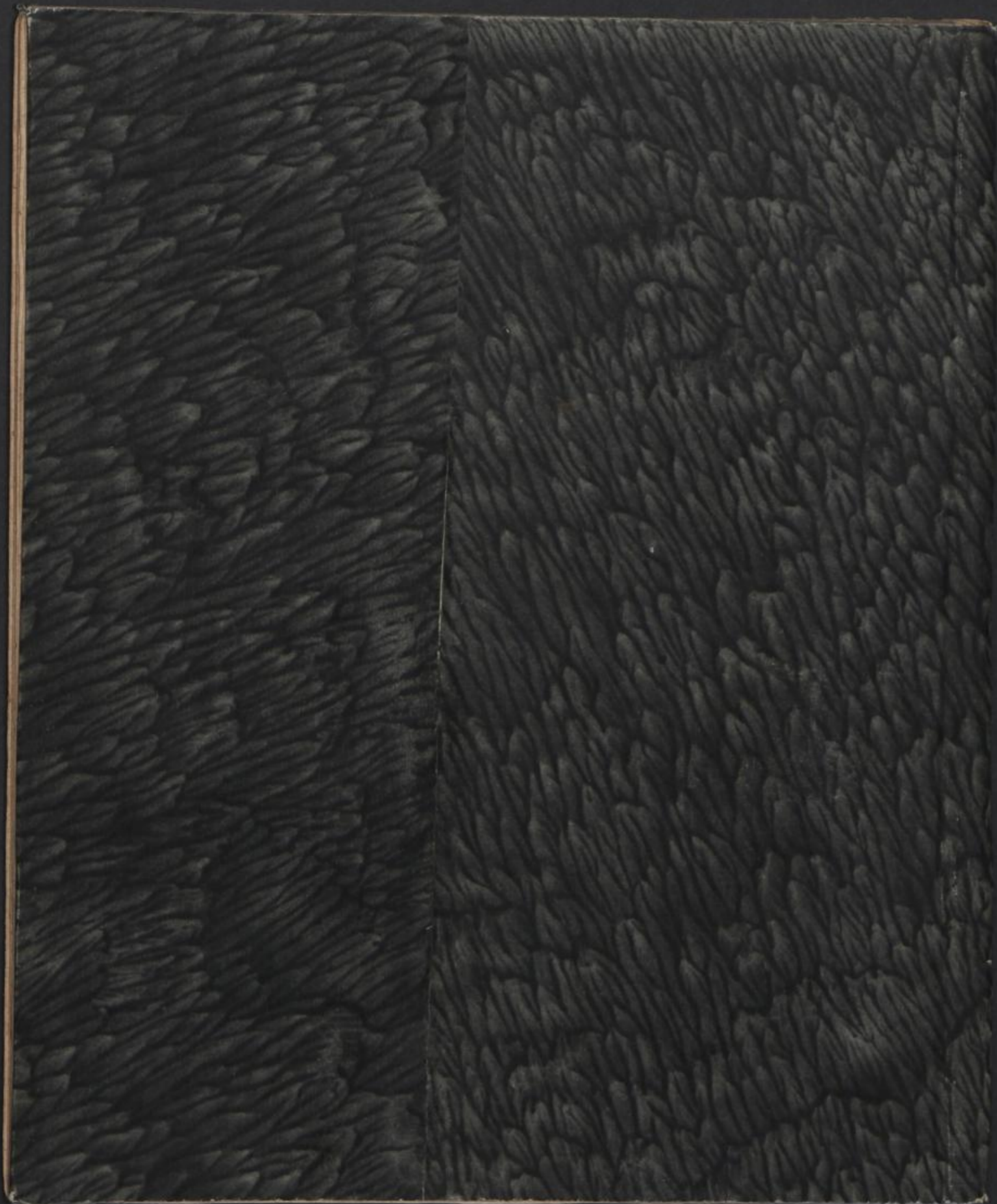
22











**SLUB**

Wir führen Wissen.

<http://digital.slub-dresden.de/id455634726/64>

LEIPZIGER  
STÄDTISCHE  
BIBLIOTHEKEN

